

Geismar erkundet seine Wüstungen

Eine Winterwanderung zu historischen Orten.

Kennen Sie Herdingerode, Rode oder Winithusen? Wahrscheinlich sagen Ihnen diese Namen nichts. Aber bei Klein-Kerstlingeroda werden Sie vielleicht hellhörig. Denn das Dorf Kerstlingerode kennen Sie und das Kerstlingeröder Feld, mitten im Göttinger Stadtwald gelegen, kennen Sie auch.

Bei den drei erstgenannten Namen handelt es sich um Dörfer in der Gemarkung Geismar, die wahrscheinlich im 14. Jahrhundert wüst gefallen sind und von denen man eigentlich nicht viel sieht. Anders verhält es sich mit Klein-Kerstlingeroda und dem Kerstlingeröder Feld, die im Zuge einer Rodung um 1300 entstanden sind. Auch dieses Dorf wurde teilweise zerstört und fiel im 15. Jahrhundert wüst. Aber es gibt heute noch Ruinen zu sehen. Sie sind die Reste eines Gutshauses, das Mitte des 18. Jahrhunderts erbaut und erst 1928 aufgegeben worden ist.

Das alles, und noch viel mehr, können Sie erleben bei der Winterwanderung des Runden Tisches Geismar:

Rundwanderung zu den Wüstungen Herdingerode und Klein-Kerstlingeroda am Sonntag, dem 01.03.26, um 13.00 Uhr

Die Wanderung beginnt und endet an der Bushaltestelle Charlottenburger Straße (Buslinien 12 und 22) vor dem GDA Wohnstift

Zunächst geht es gemächlich bergauf über die Trift zum Waldrand. Aber dann wird es steil! Wir steigen hinab in den Helmsgrund, wo wir den Landwehrgraben überqueren, und kraxeln dann wieder hoch zum Feldkreuz. Von dort hat man einen guten Ausblick auf die Feldmark von Geismar. Hier wird es einige Erläuterungen und Informationen geben, denn in diesem Bereich ist mit einiger Sicherheit die Lage des ehemaligen Dorfes Herdingerode zu lokalisieren.

Danach führt uns der Weg mit einer schönen Aussicht Richtung Süden weiter am Waldrand. Bald ist der Wenegrund erreicht und es geht mal wieder bergauf durch den Wald, an der Wenequelle vorbei bis zum Kerstlingeröder Feld. Dort ist es nicht mehr weit bis zu unserem Ziel, der Ruine des ehemaligen Gutshauses. Die dortige Pause wird wieder für Erklärungen genutzt werden.

Der Rückweg führt uns zunächst über die Panzerstraße, dann aber auf einem Waldweg hinter der ehemaligen Standortschießanlage entlang auf der „Langen Gasse“ hinab zum Gehrenanger. Ein kleines Wegstück bergauf ist dann schon die Bushaltestelle, wo die Wanderung endet. Eine Einkleinerung im Café „Lieblingsplatz“ ist möglich – soweit die Plätze reichen.

Weil die Wegbeschaffenheiten von unterschiedlicher Qualität sein werden, empfiehlt sich festes Schuhwerk. Für Rollstuhlfahrer*innen ist die Rundwanderung diesmal leider nicht geeignet.

Da wir bei unseren Wanderungen ein gemütliches Tempo anschlagen und Pausen machen, rechnen wir mit einer Dauer von 3 1/2 Stunden.

Die Teilnahme an Wanderung selbst ist – wie immer - kostenlos. Der Verzehr im Café muss selbst bezahlt werden.

Für eine Reservierung im Café ist eine Anmeldung per Email (uloeding-rtg@web.de) oder telefonisch (0551-71572) unbedingt erforderlich.

